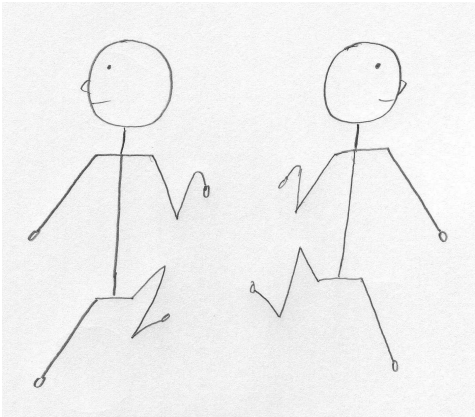


## Der Asymmetrische Tonische Nackenreflex (ATNR)



Auslöser:

Der Reflex wird durch Kopfdrehung zur Seite aktiviert. Dadurch werden die Gliedmaßen auf derselben Seite, zu der der Kopf gedreht ist, gestreckt. Die Gliedmaßen der anderen Seite werden gebeugt.

Bei nicht vollständig integriertem Reflex können folgende Auffälligkeiten auftreten:

- Die auditive und die visuelle Wahrnehmung sind beeinträchtigt.
- Gleichseitige Bewegungsmuster herrschen vor.
- Das Drehen des Kopfes löst Mitbewegungen der Extremitäten aus.
- Die Eigendynamik des Körpers verursacht viel emotionalen Stress und eine niedrige Frustrationstoleranz.
- Gleichgewichtsprobleme können auftreten.
- Gedächtnis- und Merkfähigkeitsstörungen sind beobachtbar.
- Schwierigkeiten in der Rechtschreibung, Grammatik und beim Rechnen sind ebenso zu erwarten wie Schwierigkeiten bei der schriftlichen Formulierung eigener Gedanken.
- Beim Lesen wird der Kopf mitbewegt, Buchstaben und Wörter werden ausgelassen.
- ADS und ADHS können sich in der Folge entwickeln.



### Bärbel Hölscher

Kinesiologin

Jahrgang 1957

Diplomkauffrau

Seit 1993 Ausbildung in Kinesiologie mit ständigen Fortbildungen, u.a. bei Dr. Charles Krebs, Hugo Tobar, Alfred Schatz, Freiburg

HPT Heilpraktikererlaubnis zur Psychotherapie

Kinesiologische Praxis mit Schwerpunkt auf Stressabbau und dem Lernprogramm LEAP nach Dr. Charles Krebs, Reflexintegration und neuroenergetische Kinesiologie nach Hugo Tobar

Ausbildung in Ernährungslehre nach den Fünf Elementen nach der TCM bei Barbara Temelie, München

Telefon: +49 251 1495813

Mobil: +49 176 24002235

contact@primref.com

www.kinesiologie-muenster.de

## Persistierende Reflexe beeinflussen das Leben

### Informationen zum Kurs

Referentin:  
Bärbel Hölscher

## Frühkindliche Reflexe und Verhaltensweisen

### Definition

Reflexe sind die unbewusste motorische Antwort auf einen sensorischen Stimulus, der über die Sinne empfangen wird und im Gehirn zu entsprechenden Verarbeitungsprozessen führt. Persistierend sind sie dann, wenn sie über ihre Wartezeit hinaus noch beobachtbar sind.

### Aufgaben

Frühkindliche Reflexe sichern dem Säugling das Überleben nach der Geburt. Sind sie über ihre Referenzzeit hinaus noch aktiv, so behindern sie willentlich auszuführende Bewegungen. Das macht sich dann später in der Entwicklung und im Verhalten des Menschen bemerkbar.

### Auffälligkeiten

Bei Menschen mit ADS, ADHS oder emotionalen Problemen können beispielsweise der Moro-Reflex oder der Asymmetrische Tonische Nackenreflex (ATNR) noch aktiv sein. Dadurch bedingt können Auffälligkeiten in Form von verminderter Lernfähigkeit, Angstgefühlen und Phobien, Kampf-/Flucht-Reaktionen bei neuen Anforderungen oder Übersensibilität auftreten. Die Anpassungsfähigkeit kann dadurch verzögert sein und damit auch die Möglichkeit, gesunde Beziehungen aufzubauen. Schnelle Erschöpfung, schlechter Schlaf oder auch Rückenschmerzen sind im Erwachsenenalter beobachtbar.

Muss ein frühkindlicher nicht integrierter Reflex willentlich kontrolliert werden, geschieht dies ein Leben lang durch eine große Kraftanstrengung, die für den Körper eine ständige Überforderung bedeutet. Nicht nur der Körper steht unter ständiger Spannung, auch die Wahrnehmung leidet darunter, da alle Sinne ebenfalls immer unter Anspannung stehen. Das heißt, es ist Energie für die Bewältigung der physischen alltäglichen Aufgaben vonnöten, die ansonsten für kognitive Leistungen zur Verfügung stünde.

## Probleme bei Nichtintegration

Die vielfältigen Probleme, die heute in Jugendeinrichtungen, in Schulen, bei der Besetzung von Lehrstellen und in Form von zunehmenden Burnout-Erkrankungen unter den Studierenden zu beobachten sind, erfordern ein Umdenken im Hinblick auf Ursachen und Therapieangebote. Dabei sollte man der Frage nachgehen, ob diese Schwierigkeiten u. a. mit nicht integrierten frühkindlichen Reflexen zusammenhängen. Reflexe sind am Anfang unseres Lebens aktiv und haben somit einen grundlegenden Einfluss auf die Entwicklung eines Menschen. Kinder werden erwachsen und sollen im Leben bestehen können. Wenn bei jungen Erwachsenen jedoch noch Restreaktionen frühkindlicher Reflexe auftreten, so ist die Energie, die sie aufwenden müssen, um den Anforderungen des Alltags gerecht zu werden, weitaus höher als bei den Menschen, deren frühkindliche Reflexe vollständig integriert sind. Die Integration erledigt sich nicht von alleine. Nicht integrierte frühkindliche Reflexe bleiben bis zum Lebensende bestehen und verursachen unterschiedlichste Schwierigkeiten, von Beziehungsstress über Lernstörungen bis hin zu gesundheitlichen Problemen.

## Beeinträchtigungen

Nicht nur die Produktivität leidet darunter, sondern das ganze Leben dieser Personen ist weitaus anstrengender als das der Menschen, die kaum oder keine Restreaktionen aufweisen. Ihre Belastbarkeit ist geringer, in Stresssituationen ist die Reaktion auf Situationen unangemessen und sie erschöpfen schneller. Das führt dann bei Kindern zur Verweigerung – alles ist zu anstrengend – und bei Erwachsenen zu vermehrten Krankenständen im Berufsleben bis hin zu schweren Erkrankungen. Das Schlimme dabei ist, dass sie wenig Verständnis bei den Menschen finden, die eine gesunde Körperwahrnehmung haben, und somit noch zusätzlich psychischem Stress ausgesetzt sind. Die Gründe für eine unzureichende Körperwahrnehmung sind vielfältig, immer jedoch hat die reduzierte Wahrnehmung Qualitätseinbußen für das Leben zur Folge.

## Therapiemöglichkeiten

Die Forschungen der russischen Neuropsychologin Dr. Svetlana Masgutova haben ergeben, dass ein Zusammenhang zwischen nicht integrierten frühkindlichen Reflexen und auffälligen Verhaltensweisen im späteren Leben besteht. Die Wissenschaftlerin entwickelte ein Bewegungsprogramm mit Einzelübungen zur spezifischen Reflexintegration. Die Arbeit der Physiotherapeutin Helga Helene Pfeiffer-Meisel (1941–2006) bietet ebenfalls Therapiemöglichkeiten an, die noch persistierenden frühkindlichen Reflexen in jedem Alter zur Integration verhelfen.

## Kursangebot

Der Kurs „**Persistierende Reflexe beeinflussen das Leben**“ vermittelt Wissen über 25 Reflexe und die entsprechenden Auffälligkeiten, die bei noch unbewussten motorischen Restreaktionen zu beobachten sind. Sie lernen Übungen kennen, die Sie in Ihrem therapeutischen Alltag einsetzen können. Nach einer Phase des sorgfältigen Trainings sind Sie in der Lage, die Übungen an Ihre Klienten weiterzugeben, um in Ihrer Arbeit die größtmögliche Effektivität zu erzielen.

Ich wende mich mit dem Kurs an KinesiologInnen, PsychologInnen, Psycho-, Physio-, Ergo- und CraniotherapeutInnen, Hebammen und ÄrztInnen.

Für LehrerInnen, ErzieherInnen, interessierte Eltern und Laien biete ich den Kurs ebenfalls an, wobei ich hier den Schwerpunkt mehr auf das Erkennen und das sich daraus entstehende Verständnis für die Problematik lege.

Bei Interesse halte ich auch gerne in Ihrer Einrichtung einen Vortrag darüber.

[contact@primref.com](mailto:contact@primref.com)